



die lobby für kinder



Liebe Mitglieder und Freunde,
liebe ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter,
liebe Förderer und Unterstützer des
Kinderschutzbundes Regensburg/Oberpfalz e.V.,

wir sind in der Adventszeit angekommen und sind froh darüber. Nun kann es ein bisschen ruhiger werden, denn dieses Jahr war ein vollgepacktes, aber es war auch ein überaus erfolgreiches Jahr.

In den letzten Monaten war vieles in der Schwebe und einfach so weiter zu machen und vor sich hin zu leben ist zwar ganz angenehm, aber die Zeit bleibt nicht stehen. Wir müssen dranbleiben, denn sonst verlieren wir den Anschluss an die Kinder und Jugendlichen. Wir können nur effizient unterstützen, wenn wir verstehen, wie das Leben dort draußen „tickt“, wie die Welt der Kinder funktioniert. Wenn man weiterkommen will, muss man die eine oder andere Hürde überwinden und das ist immer auch anstrengend. Alle, die sich im Regensburger Kinderschutzbund engagieren wollen nicht einfach so vor-sich-hin-leben, sondern sie möchten etwas tun. Sie wollen anderen Menschen helfen, anderen Menschen etwas zurückgeben, sich für Kinder und ihre Familien einsetzen. Allen diesen Menschen gebührt Dank, dass sie sich so unermüdlich einsetzen.

Nun zu dem, was dieses Jahr passiert ist. Etwas ist leider immer noch in der Schwebe und das ist unser Umzug in neue Räumlichkeiten.

Das „Mischstift“, das neue Kinderschutzhause, in dem wir ansässig werden sollen, wird wohl erst

Ende 2018 fertig werden, und so warten wir geduldig. Denn wir freuen uns darauf mit unseren Büros mitten im pulsierenden Jugendhilfeleben zu sitzen. Viele Knoten haben sich im Laufe des Jahres aber gelöst. So haben wir endlich unsere neue Kinderschutzbund Homepage. Vielleicht nicht auf den ersten Blick ersichtlich, aber wir konnten viele Ideen, wie z.B. das Schutzkonzept, umsetzen und die ganze Seite klarer und übersichtlicher gestalten.

Und wir haben unser Familienpatenprojekt bis nach Kelheim ausgedehnt. Hier gibt es jetzt seit diesem Jahr auch Familienpaten. Aller Anfang ist bekanntlich schwer, aber wir sind frohen Mutes in diese neue Aufgabe gestartet.

Und viele weitere Entwicklungen finden sich auch in den unten folgenden Projektbeschreibungen.

Wir wünschen allen lieben Menschen, die dieses Jahr auch die eine oder andere Herausforderung angenommen haben, dass sie nun eine wunderschöne ruhige besinnliche Adventszeit und ein Frohes Fest genießen dürfen!





Familienpaten

„Es ist ein Kommen und Gehen“.

So würde ich in Kurzform das Jahr 2017 beim Projekt Familienpatenschaften beschreiben.

Einige Patinnen haben aufgrund familiärer Verpflichtungen die Patenschaften auslaufen lassen, andere wieder orientierten sich „neu“. Aber sie gehen immer mit einem „weinenden und lachenden Auge.“

Beim „Kommen“ möchte ich die 6 neu ausgebildeten Patinnen begrüßen, die im Februar 2017 mit der Schulung begannen.



Einige Familien erwarteten schon sehnsüchtig den Abschluss der Schulung und konnten direkt im Anschluss einen Paten vermittelt bekommen. Im vergangenen Jahr haben unsere Ehrenamtlichen bis Ende Oktober 43 Familien unterstützt und waren mit rund 2.800 **Stunden** im Einsatz.

Von den Familien hatte fast die Hälfte einen Migrationshintergrund und mehr als 50 % sind alleinerziehend, häufig auch mit Kindern unter 3 Jahren. Nicht alle Vermittlungsversuche waren erfolgreich, aber in den meisten Fällen wurde ein passendes ehrenamtliches Unterstützungsmodell gefunden. Auch die Dauer der Patenschaften hat sich verändert. So ist festzustellen, dass immer mehr Familien die Unterstützung weit länger als 2 Jahre benötigen. Besonders Alleinerziehende mit mehreren Kindern und /oder Familien mit Migrationshintergrund sind auf Hilfe angewiesen.

Hauptthemen der Betreuung waren:

- Gemeinsame und sinnvolle Freizeitaktivitäten
- Betreuung und schulische Förderung der Kinder
- Gesprächspartner für Sorgen und Nöte
- Sprachförderung im Alltag
- Hilfe bei Behörden und Arztkontakten
- Wohnungssuche und vieles mehr

Der Bedarf an Familienpaten ist gleichbleibend auf hohem Niveau. So ist das Projekt auf permanente Öffentlichkeitsarbeit angewiesen.

Der Kinderschutzbund wurde durch einen Stand bei der 1. Engagement Messe in der Conti Arena vertreten. Hier setzten sich die Paten engagiert ein, um neue Interessenten für das Ehrenamt zu begeistern.

Im November erschien ein Zeitungsartikel in der Mittelbayerischen, ebenso in den Mitteilungsblättern der Gemeinden des Landkreises, um neue Paten zu gewinnen.

Aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz: So fand bei bestem Wetter im August im Garten des Rosariums unser traditionelles Patentreffen statt.

Den Abschluss des Jahres bildete dann das Weihnachtsfest des Kinderschutzbundes in den Hermannstuben.

Hildegard Eisenhut

Online- und Telefonberatung - kopfhoch.de

Zum Ende dieses Jahres kann das Projekt kopfhoch auf ein erfolgreiches und produktives Projektjahr zurückblicken: Bereits im Frühjahr starteten wir eine tolle Aktion: der Schulferienkalender 2017 für den Landkreis



Tirschenreuth wurde an 17 Schulen und rund 5500 Kinder und Jugendliche der 5 Klassen verteilt.

Kopfhoch zierte hierbei die Titelseite.

„Trau dich“ hieß es im März. Ein interaktives Theaterprojekt der BMFSFJ und der BZgA, welches sich mit den Themen Kindesmissbrauch, Kinderrechte, Gefühle, Grenzen und Vertrauen auseinandersetzt. Kopfhoch unterstützte dieses Event mit einem Infostand.

Im Frühjahr führte uns die Einladung des bayerischen Staatsministeriums nach München. Herr Dr. Walzel, der leitende Ministerialrat des Fachreferates für Psychiatrie, Drogen, Sucht und Aids nahm uns herzlich in Empfang. Er war daran sehr interessiert zu erfahren, wie unser Projekt aufgebaut ist, welche Zielgruppe wir ansprechen, zu welchen Zeiten wir erreichbar sind und wie sich das Projekt finanziert. Herr Dr. Walzel zeigte sich äußerst begeistert von unserem Konzept.

Im April war es endlich soweit! Unsere neue Homepage ging online! Viele neue Funktionen, ein tolles Design und Technik auf dem allerneuesten Stand! Wir hoffen so noch mehr Kinder und Jugendliche der Oberpfalz ansprechen und beraten zu können.

Um den Auftritt von kopfhoch in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern, arbeiteten wir außerdem gemeinsam mit unserem Grafiker an einem Design für ein Roll-Up. Unsere neuen Roll Ups waren im Laufe des Jahres bereits auf verschiedenen Veranstaltungen im Einsatz und sind sehr gut angekommen.

Ein weiteres Projektziel, das wir uns für 2016/17 gesetzt hatten, war die Verbesserung unseres Newsletters. Das neue Design ist nun passend zu unserer Homepage und den Werbematerialien erstellt worden. Im Sommer 2017 wurde die erste Version bereits verschickt.

Im Juli konnten wir die Früchte einer Zusammenarbeit der OTH Regensburg und dem Pindl Internat ernten: Unser Imagefilm für kopfhoch ist fertiggestellt worden. Diesen werden wir nutzen, um uns bei der Zielgruppe noch bekannter zu machen.

Neben diesen Öffentlichkeitsarbeits- und Werbemaßnahmen, der Beratung der Kinder und Jugendliche und der Betreuung unserer Teams, nahmen wir auch im Jahr 2017 an zahlreichen Arbeitskreisen teil. Diese Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften zu den verschiedensten Themen ist für uns immer sehr wertvoll.

Am 23.11.17 veranstaltete der „Leoclub“ Regensburg ein großes Benefizkonzert im W1 zugunsten von kopfhoch.

Den Abschluss unserer Öffentlichkeitsarbeit machte dieses Jahr eine große Paketaktion an allen Realschulen der Oberpfalz. Alle 8. und 9. Klassen bekamen unsere Flyer zugeschickt und Plakate zum Aufhängen in ihren Schulen.

Wir beschließen das Jahr 2017 mit einem Weihnachtsgeschenk der ganz besonderen Art: Die diesjährige Weihnachtsspende der Firma Kassecker geht dieses Jahr an unser Projekt. Wir freuen uns sehr und werden das Geld sinnvoll investieren.

Für 2018 wünschen wir uns, dass wir unsere Erreichbarkeit und Bekanntheit bei unserer Zielgruppe noch weiter steigern können.

Außerdem hoffen wir weiterhin auf ein so engagiertes Team, ohne das das Projekt kopfhoch in diesem Rahmen nicht umgesetzt werden könnte. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich dafür bedanken!

Anna Wachter und Julia Mathes



Jugendliche beraten Jugendliche - Hoffnungsfunken

Das Jahr 2017 stand für uns Hoffnungsfunken vor allem im Zeichen der Veränderungen. Vieles ist geblieben, doch einiges ist auch Neuem gewichen. Allem voran hat sich unsere langjährige Supervisorin Andrea Grabert zumindest in den „Hoffnungsfunken Ruhestand“ begeben, nachdem sie fast 11 Jahre am Projekt mitgewirkt hat und damit maßgeblich die hohe Qualität unseres Beratungsangebots

beeinflusst hat.

Doch zum Glück unterstützt uns seit November die Psychologin Lea Montez mit ihrem großen Fachwissen.

Auch unsere ehemalige Projektleitung Carolin Gutmann hat sich im Frühjahr in den Mutterschutz verabschiedet und ihre Tätigkeit an Sandra Schwarzenegger übergeben, die sich nun um Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation des Projekts kümmert.



Auch Carolin war viele Jahre am Projekt beteiligt und hat dort ihr Engagement, ihre Kreativität und ihr Organisationstalent unter Beweis gestellt.

Fähigkeiten, die sie jetzt als Mama sicherlich auch gut gebrauchen kann! Beiden Damen möchten wir an dieser Stelle noch einmal von Herzen „Dankeschön“ sagen für ihre Arbeit bei den Hoffnungsfunken und wünschen alles Gute.

Im Zentrum des Projekts stehen aber in erster Linie die Jugendlichen. Die Anrufer ebenso wie unsere Telefonberater. Und auch hier hat sich einiges getan, denn seit Ende des Jahres gibt es endlich wieder

Hoffnungsfunkennachwuchs! Alle 2 Jahre bilden wir eine neue Ausbildungsgruppe aus und haben auch dieses Jahr wieder hochmotivierte Jugendliche für unser Projekt gewonnen, die nach unserer 70-stündigen Ausbildung im kommenden Frühjahr, in die Beratung starten werden.

Aber auch bei den langjährig engagierten Jugendlichen – und somit alten Hasen – kam dieses Jahr keine Langeweile auf. So haben wir Praxisbesuche bei der Jugendschutzstelle, drugstop, waagnis und dem Verein „Jung und Gleich e.V.“ unternommen. Diese Termine werden von allen immer gerne wahrgenommen, da wir tiefere Einblicke in die verschiedenen Stellen erhalten und dann eben auch in der Beratung einzelne Anrufer an solche Stellen guten Gewissens weiterleiten können.

Nachdem ein turbulentes Jahr zu Ende geht, halten wir im Dezember noch ein wenig inne, um das kommende Jahr 2018 zu planen und zu organisieren. Auch wenn vieles ungewiss ist, ist eines sicher:

Wir sind hoch motiviert und freuen uns auf das, was kommt!

Sandra Schwarzenegger

Und wie jedes Jahr danken wir an dieser Stelle von ganzem Herzen für die vielfältige und großartige Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre:

Ihnen, als Mitglied, für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Treue,

Ihnen, als ehrenamtliche Mitarbeiter, für Ihr uneigennütziges und zuverlässiges Engagement,

Ihnen, als hauptamtliche Mitarbeiter, für Ihren kompetenten und umsichtigen Einsatz und

Ihnen als Spender, für die Unterstützung, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich macht.

Wir als Kinderschutzbund Regensburg wünschen allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Neues Jahr 2017!

Frauke Riegelsberger-Ganglmeier
Vorsitzende des Kinderschutzbundes Regensburg/Oberpfalz e.V.

